

# Solidarisch und ökologisch: die Naturfreunde

**VEREINE** Die Schwandorfer Naturfreunde bemühen sich seit 90 Jahren um Freizeitgestaltung, Ökologie und sanften Tourismus.

## MZ-SERIE

### MEIN VEREIN

MZ-Leser präsentieren ihren Verein und ihr ehrenamtliches Engagement in der Zeitung



VON JULIA SCHNORRER

**SCHWANDORF.** Wir schreiben das Jahr 1895. Die Natur und Freizeitgestaltung war ein Privileg der Adligen und des Bürgertums, die Arbeiter hatten zum Alpenverein keinen Zugang. Bis ein österreichischer Lehrer namens Georg Schmidl eine Idee anregte: einen Naturverein für die Arbeiter! Seine Vision wurde Wirklichkeit und verbreitete sich weltweit – auch in Schwandorf gibt es seit 90 Jahren eine Ortsgruppe.

### „Eng mit der SPD verwandt“

Im Jahr 2012 kann Vorsitzender Kurt Bendler ganz entschieden sagen: „Die Naturfreunde haben entstehen müssen!“ Damals war die Zeit der Arbeiterbewegung und dadurch „sind wir eng mit der SPD verwandt“, fügt sein Vorgänger Herbert Scharf hinzu, der 38 Jahre lang die Geschicke des Vereins lenkte. Das Proletariat habe ein Stück Natur verlangt – zum Ausdruck komme das, so Scharf, vor allem im Vereinsruf „Berg frei!“.

„Wir waren Teil einer breiten Bewegung“, nämlich der Arbeitersportbewegung, ergänzt Dr. Dieter Groß. „Wir waren die Arbeiterwanderer.“ Der Bezirksvorsitzende lässt die weitere Geschichte Revue passieren: Auch die Naturfreunde wurden 1933 verboten, doch erhielten sie schnell die Erlaubnis zur Wiedegründung, was eine richtige Gründungswelle in den 50er Jahren auslöste. In den folgenden Jahren erreichte der Geist Georg Schmidls auch das Land und in den 70-ern entschlossen sich vor allem kleine Städten, eine Ortsgruppe zu gründen.

Schwandorf besteht hingegen seit 1922, feiert dieses Jahr sein 90-jähriges und zählt im Jubiläumsjahr 130 Mitglieder. Der Altersdurchschnitt sei „lastig nach oben hin“, gibt Kurt Bendler zu, der seit 15 Jahren die Ortsgruppe leitet. Doch dieses Problem ist nicht lediglich auf Schwandorf bezogen, sondern betrifft den Hauptverein ebenso. Aus diesem Grund verfolge



Im Bereich Wanderungen sind die Naturfreunde besonders aktiv.

Foto: Verein

## ORTSGRUPPE SCHWANDORF

- ▶ **Seit 1922** besteht die Ortsgruppe der Naturfreunde in Schwandorf.
- ▶ **Die 130 Mitglieder** veranstalten Wanderungen, Radtouren (ab März jeden Dienstag), Ausflüge sowie Vorträge.
- ▶ **Zu den Monatsversammlungen** sind auch Gäste willkommen: Die nächsten Termine sind der 12. April (Vortrag „Na-

tur erleben“), der 3. Mai (Einstimmung „Mauerradweg Berlin“) und der 14. Juni (Vortrag über die Johanniter), jeweils um 19 Uhr. Das Vereinslokal ist die „Schwefelquelle“. Am 29. Juni findet um 18 Uhr ein Ausbuttern in Richt beim Brunnerhof statt.

- ▶ **Fahrten und Wanderungen** stehen

ebenfalls jedem Interessenten offen. Informationen zu den Treffpunkten entnehmen Sie der Tagespresse.

- ▶ **Ihr 90-jähriges Bestehen** feiert die Ortsgruppe mit der Ausrichtung der Bezirksradtour am 1. Juli.
- ▶ **Weitere Informationen** gibt es unter der Vereinshotline (0 94 31) 00 03 31.

dieser eine neue, „zentrale Idee“, sagt Dieter Groß: Die Naturfreunde wollen sich wieder als Familienverein verkaufen, inklusive Familienfreizeiten und speziellem Angebot.

### Leute und Gegend kennenlernen

Aufgrund seiner Familie ist beispielsweise auch Kurt Bendler zum Verein gekommen: Er hat zwei Söhne und suchte nach einer „sinnvollen Freizeitgestaltung“ für den Familiensonntag. Durch seinen Schwiegervater stieß er auf die Naturfreunde und der Rest lief, „wie es sich eben entwickelt“, über verschiedene Funktionen bis hin zum Ortsgruppenvorsitzenden. In jüngeren Jahren hat es hingegen Herbert Scharf

1950 erwischt: „Ich war ein junger Kerl mit 20 Jahren und habe Anschluss gesucht“, erinnert er sich. Wandern, Radfahren, die Gegend kennenlernen, die Natur mit ihren Tieren und Pflanzen – das alles habe ihm schon immer gefallen. Was die Naturfreunde jedoch besonders auszeichne, ist seiner Meinung nach, dass es „keine Standesprobleme gibt“. Jedes Mitglied ist gleich, es herrscht „das allgemeine Du“ vor, egal ob der Jugendliche auf den Senioren oder der Arbeiter auf den Akademiker trifft. „Der Ausdruck Genosse ist immer noch da!“

Das hat auch Groß beeindruckt, als er sich über eine Naturfreunde-Ortsgruppe informierte und vor 42 Jahren

zu den Schwandorfern stieß: Die Erwachsenen begegneten den Jugendlichen auf Augenhöhe. „Das ist aktive Solidarität!“ Damals war die Jugend sehr aktiv, richtete Diskussionsabende aus, bei denen es durchaus politisch wurde, und organisierte das Jugendzentrum mit. Sein Studium verschlug Groß nach Regensburg, wo er nach einiger Zeit wieder aktiv wurde. Seit etwa zehn Jahren ist er sogar Bezirksvorsitzender von 16 Ortsgruppen.

### Mehr als nur Kameradschaft

Was genau sind nun aber die Naturfreunde? Was zeichnet sie aus, außer der „Kameradschaft“, die Kurt Bendler sehr lobt? Bei den Naturfreunden geht

es um „gemeinsame, solidarische Freizeitgestaltung mit ökologischem Touch“, fasst der Ortsvorsitzende es kurz zusammen. „Umweltschutz, sanfter Tourismus, Sport und Kultur“ und seit einiger Zeit auch der Anti-Atomkraft-Aktivismus stehen laut Dieter Groß im Vordergrund.

Stichwort Ökologie: „Jede Bewegung in der Natur schadet der Natur“ so Bendler. Deshalb achte jeder Naturfreund auf bestimmte Regeln, betont Groß, um negative ökologische Folgen zu vermeiden. Sport wird meist mit Kultur verbunden: Wenn die Schwandorfer Wander-, Rad- oder Jugendabteilung einen Ausflug unternimmt, ist eigentlich immer ein Kulturprogramm dabei. Vorträge an den Vereinsabenden entföhren in Regionen, die ein Mitglied besucht hat oder informieren über Orte und Themen. Hinzu kommen regelmäßige Wanderungen, Radtouren oder Nordic Walking im Winter. Anlässlich des 90-jährigen der Ortsgruppe richtet sie darüber hinaus am 1. Juli die Bezirksradtour aus.

Wenn sich nun aber die Mitglieder vom 11. bis 15. Juni auf ihre Räder schwingen und nach Berlin aufbrechen, müssen sie auch irgendwo unterkommen. Doch dieses Problem hat bereits Georg Schmidl gelöst, indem er das Häusernetzwerk der Naturfreunde ausbaute: Der Verein unterhält mehr als 400 Häuser in ganz Deutschland, in denen Mitglieder zu günstigen Preisen nächtigen können. Diese bewegen sich je nach Einrichtung – von spartanisch bis hin zu luxuriös mit Sauna – zwischen sechs und 36 Euro pro Nacht. Schwandorf hat leider keine eigene Hütte, da damit eine Menge Aufwand einhergehe, den die Mitglieder nicht stemmen könnten, erklärt Kurt Bendler.

### Basisdemokratisch organisiert

Dafür hat die Ortsgruppe Schwandorf etwas anderes, was sie auszeichnet: Neben einem Faltblatt mit sämtlichen Terminen für das Halbjahr und den Ansprechpartnern des Vereins und der Sparten Wandern, Rad, Wegemarkierung, Kultur, Jugend und Fotografie sowie des Seniorenbeauftragten, das die Mitglieder an den Vereinsabenden erhalten, gibt es auch noch den „Ideenspeicher“. „Mitglieder nennen Ideen, die wir notieren“, so Initiator Kurt Bendler. Derjenige, der eine Aktion vorschlägt, ist dann auch derjenige, der die Maßnahme organisiert, wobei sich die Mitglieder rege beteiligen. Die Vorschläge liegen dem Faltblatt bei und reichen von Felsenkellerführungen über Vorträge bis hin zu Tagesausflügen. Und der Zettel ist immer voll: „Ich bin gerne Vorsitzender, weil hier Ideen geboren werden“, betont Kurt Bendler. Auch 115 Jahre nach der Gründung der Naturfreunde haben sie die „Berg frei“-Mentalität nicht verloren. „Das ist basisdemokratisch“, sagt Kurt Bendler über den Ideenspeicher.